

Baltschieder, 27. Februar 2022

That`s it!

Acht Jahre durfte ich auf höchstem Niveau Sport betreiben. Vier Jahre als Anschieber und vier als Pilot meines eigenen Bobteams.

Als Anschieber waren der vierte Rang in PyeongChang, ein Weltcupsieg und diverse Podestplätze auf höchstem und zweithöchstem Niveau meine grössten Erfolge.

Als Pilot habe ich mir dementsprechend hohe Ziele gesetzt. «All in for Beijing» war unser Motto in den letzten Jahren. All meine Zeit und alles finanziell Mögliche habe ich ins Team gesteckt. Mehrere Verletzungen, Personalmangel, Corona und nicht zuletzt für mich fragwürdige Verbandsentscheidungen haben uns immer wieder ausgebremst auf dem Weg nach Peking. Trotz der großartigen Unterstützung meiner Sponsoren, der Sporthilfe, dem Bobclub St. Moritz, dem Fanclub und den Gönner, blieb während den letzten vier Jahre am Ende der Saison meistens nichts mehr übrig. Zu teuer ist der Bobsport, wenn man alles selbst finanzieren muss. Vom Material bis zum Personal, den Trainings und Hotels summierten sich unsere jährlichen Ausgaben auf über 100`000 CHF. Während diesen Jahren habe ich mir nie einen Lohn ausbezahlt und wenn am Ende der Saison doch noch ein paar Franken übrig blieben, habe ich sie immer in Material investiert. An private Ersparnisse und Altersvorsorge war leider nicht zu denken. Man sieht, finanziell lohnt sich also der Bobsport auf diesem Niveau nicht. Das war mir klar. Trotzdem habe all meine Energie in den letzten vier Jahren in dieses Ziel, «Peking 2022», gesteckt. Meine Mühen haben sich ausbezahlt. In der Vorolympia Saison haben wir die Gesamtwertung im Europacup gewonnen und sind im Zweierbob Schweizermeister geworden und im Viererbob Vizeschweizermeister (mit allen Schweizer Bobteams!). Demensprechend waren wir sehr zuversichtlich, uns für Olympia zu qualifizieren. Letzten Sommer wurde vom Verband aber entschieden, uns ohne Selektionsrennen fix für den Europacup einzuteilen. Dieser von mir nicht nachvollziehbare Entscheid hat mir damals, um ehrlich zu sein, ziemlich den Wind aus den Segeln genommen. Trotzdem habe ich mich damit motiviert, uns über den dritten Startplatz für Olympia zu qualifizieren. Dies hätte schlussendlich nur funktioniert, wären wir in jedem Europacuprennen mindestens Zweite geworden. Nachträglich ein etwas naives Ziel, kennt man doch das Niveau vom Europacup und jenes im Nordamerikacup. Team Kanada hat den dritten Startplatz geholt.

Gerne wäre ich bis mindestens zur WM 2023 in St. Moritz weitergefahren. Folgende Punkte haben mich jedoch in der Weihnachtspause, nach langer Überlegung, zur Entscheidung gebracht, dass ich nach dieser Saison als Pilot zurücktreten werde:

Der oben genannte Verbandsentscheid; mein schmerzvoller Sturz in Altenberg; das nicht Erreichen des dritten Quotenplatzes für Olympia; die Rücktritte zweier meiner Anschieber; private finanzielle Unsicherheit in der Zukunft; dazu kommt, dass mehrere meiner Sponsorenverträge nach Ende dieser Saison auslaufen.

Wenn es sich finanziell nicht lohnt, sollte zumindest das Feuer für den Bobsport brennen. Dieses Feuer brennt bei mir leider nicht mehr.

Ich möchte mich bei meiner Familie und meinen Freunden bedanken. All den Sponsoren, den Gönner und dem Bobteam-Fanclub, welcher über 180 Mitglieder zählt. Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen! Auch gilt ein grosser Dank dem Bobclub St. Moritz und der Schweizer Sporthilfe, welche mich in den letzten Jahren immer unterstützt haben.

Es war eine unvergessliche Zeit! Jetzt freue ich mich aber auf neue Herausforderungen.

Michael Kuonen